



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:  
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der  
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden  
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1707**

Neundte Predigt. Unus Mediator Dei & hominum, homo Christus Jesus. 1.  
Timoth. 2. v. 5. Jesus Christus ist ein Mittler zwischen Gott und den  
Menschen. Inhalt. Jesus am Creutz hangend mitten zwischen ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)



Wolcken hinauf geschoben/ und mit feurigen Bäumen/ als wie mit Kugeln in den Himmel geschossen; Welche aber alle zu ihrem eigenen Schaden/ wieder zuruck geschlagen/ und die gottlose Menschen zu boden geworffen und unterdruckt. Lucifer der rebellische Himmels-Fürst / mit seinen widerspenstigen Engelen/ kan durch diese Fabel recht bedeutet werden: Welcher/ da er sich wider die zweyte Göttliche Person hoffärtiger Weiß erhoben/ ist er von dem Erz-Engel Michael aus dem Himmel zur Erden gestürzt worden. Nichtsdestoweniger hat sich Adam unser erster Vatter/wie ein Kieß unverschämter weiß wider Gott aufgeschmettet/ und der Menschlichen Blödigkeit vergessend / Gott wollen gleich seyn/ eritis sicut Dii, *Gen. 3. v. 5.* alsobald aber aus dem Paradies verstoßen zum Fluch/zur Dienstbarkeit / und Sclaverey verdammet worden. Wir unglückselige Menschen seynd auch dieser Unart nachgeschlagen / und haben in gleichem uns der Göttlichen Majestät widersetzet/ihn öftters verunehret / beleidiget/gelästert/und so viel an uns gewesen/durch jede Todsünd / ihn von seinem Thron abzuwerffen/höchst-gottloser und straffbarer weiß unterstanden. Woüber David in der Person Gottes sich beklaget: Multi bellantes adversum me, *Ps. 55. v. 3.* Viel streiten wider mich; Nicht nur allein die Heyden / Türcken und Juden/ sondern auch die Christen / jung / alt / allerley Stands Personen/bellantes, streiten und kriegen wider mich ihren Schöpfer/Erlöser und Wohlthäter/ mit mancherley Wehr und Waffen; Mit Lanzen der bösen Zungen/mit Pfeilen des Cupidinis, oder unzüchtiger Liebe / mit dem Schwert der Raach / mit dem Spieß des Hochmuths/in so viel Rotten vertheilet / als Haupt-Sünden seynd: Und zwar tota die bey Tag und Nacht: Multi viel/ ach leyder! viel/ wo nit alle/ wie der Prophet Jeremias will andeuten *c. 8. v. 6.* Omnes conversi sunt ad cursum suum, quasi equus impetu vadens ad prælium, Sie/ die Gottlose/ lauffen alle ihren Lauff zur Bosheit/wie ein Pferd/das schnell im Krieg lauffet. Et ecce vox belli in terra. *Jerem. 50. v. 21.* Und

dieser ungerechte/schädliche/verdammliche und straffbare Krieg wird noch zu jeziger Zeit/täglich/fast stündlich/von den Gottlosen wider Gott fortgesetzt und eiffrig getrieben.

Wodurch er  
billig erzür-  
net und zur  
Raach bewo-  
gen worden.

S. II. Dahero dann der billige Zorn Gottes wider uns frevelmütige und böshaffte Menschen entstanden / daß gleich wie wir durch die Sünd Gott hassen / er uns hinwieder hasse ; Wie wir als Rebellen ihn anfallen / angreifen und bestreiten / er uns wie aufrührische und widerspenstige Unterthanen verfolge und bestraffe ; Und gleich wie wir uns unterstehen ihn zu verunehren/ ja zu vernichten/er von der Gerechtigkeit angetrieben trachte uns zeitlich mit Krieg / Pestilenz / Hunger und Kummer zu vertilgen / und nachgehends ewig zu verdammen und zu peinigen in der Höllen. Ist also in der That wahr der Spruch des weisen Manns Sap. 14. v. 9. Odio sunt Deo impius & impietas ejus. Der Gottlose und die Gottlosigkeit seynd beyde vor Gott verhasset. Und wie solte Gott denjenigen nicht hassen/von welchem er aus muthwilliger Bosheit wird verachtet / verunehret/ erzürnet und verschmähet ; und zwar umb ein liederliches / umb einen zeitlichen Gewinn/Dunst der Ehren/ Augenblickliche Wollust / so all mit Bitterkeit und Gallen vermischet / oder mit Stacheln und Dörneren angefüllet. Und dieser Haß wider die Sünd/bleibt der Natur Gottes also fest an/daß wann er die Sünd nicht hassete/er aufhörte Gott zu seyn : Dann Gott ist in sich gut durch seine höchste / unermessene / unendliche Gütigkeit ; Die Sünd aber ist in sich böß/und unter allen Ubeln das ärgeste/ und begreiffet in sich gar kein gut ; so muß ja Gott das höchste Gut/ die Sünd als das höchste Ubel / so ihm / Gott/ gerad zuwider ist/ nohtwendig hassen. Odio abominationis, & odio inimicitia, wie die Theologi lehren / erstlich / mit einem Greuel und Abscheuen gegen die Sünd / zweytens : mit gefaster Feindseligkeit und Raach wider den Sünder : Dahero jene Dräuwoorte Gottes bey Syrach c. 41. v. 12. Væ vobis viri impii, qui dereliquistis legem Domini, in maledictione erit pars vestra. Weh ach!  
weh

wesh euch Gottlosen/ die ihr mein Gebott und mich verlas-  
sen/ und euch wider mich euren Schöpffer/ Vatter/ Herrn  
und Gott auffgelehnet/ ihr seyd zum Fluchgebohren / und  
wann ihr sterbet wird euch der Fluch zu theil seyn. Und  
wiederumb *Deuter. 32. v. 41.* Vivo ego in æternum, si acuero,  
ut fulgur gladium meum, & arripuerit iudicium manus mea,  
reddam ultionem hostibus meis. Wann ich wie den Blitz  
mein Schwerd wehen werde / und meine Hand das Ge-  
richt angreifen wird/ so will ich mich wieder räche an mei-  
nen Feinden/ und denendie mich hassen vergelten.

S. III. O Sünd! O Sünd! was für ein Greuel bistu vor  
Gott? was für eine unbeschreibliche Bosheit ist in dir? was für  
eine unerträgliche Straaff ist dir zubereitet? und wirst jedoch /  
ach leyder! von den Menschen-Kinderen nicht erkannt/ ja öftters  
wol täglich / wo nicht von vielen stündlich/ entweder in Gedan-  
cken/ Begierden/ oder Wercken begangen. O ihr kühne/ freche/  
vermessene/widerspenstige/auführische Sünder und Sünderin-  
nen! wohin wolt ihr fliehen ab ira ventura, *Matth. 3. v. 7.* Für  
dem Zorn und Grimmen des gerechten Gottes? Ich höre  
euch zwar ruffen mit dem sündigen David *Pf. 37. v. 1.* Domine,  
Mein Herr! Domine mein Herr und Gott! ne in furore  
tuo arguas me, neque in ira tua corripias me. O Herr/ dessen  
Natur ist Gütigkeit / und dessen Werk ist Barmherzigkeit /  
straff mich nicht in deinem Grimmen / und züchtige mich  
nicht in deinem Zorn. Desine ab ira, & derelinque furorem,  
Stehe ab vom Zorn/ und laß den Grimmen fahren. Aber  
ach! der erzörnete Gott stopfft die Ohren zu / will sich nicht las-  
sen versöhnen; ergreiffte das Schwerd / will sich rächen wider die  
undankbare und heyl-lose Sünder. Ach uns Armseligen! wo  
finden wir einen Mittler/ der sich unsrer Elenden annehme / sich  
stelle zwischen uns und Gott den Rächer / und seinen Grimmen  
stille? *Ecce Mediator*, spricht S. August. Sehet dort in medio  
terræ, mitten auf der Erden/ auf dem Calvarie-Berg stehet am  
Crcuz

Christus aber  
wie er allezeit  
im Leben das  
Mittle ge-  
sucht.

L. de Ovib.  
c. 12,

Creuz unser Mittler Christus Jesus. Damit er ein Mittler  
 L. 10. conf. würde/ist er/da er Gott war/ein Mensch geworden/ damit er et-  
 c. 42. was Gott/etwas dem Menschen gleiches hätte/ sagt S. Aug. Und  
 In c. 3. ad abermahl : Majestatem suam ad humana deposuit, & humi-  
 Gal. litatem humanam usque ad divina subvexit, ut Mediator esset  
 inter Deum & homines. Wie Christus in die Welt kommen  
 hat er seine Majestät bey der Menschheit niedergelegt / und zu-  
 gleich die Menschliche Nichtigkeit bis zu der Gottheit erhöhet /  
 auffdass er wäre ein Mittler zwischen Gott und den Menschen.  
 Serm. 5. in Billig deshalben S. Bernard : Magnus planè mediator, Je-  
 Nat. Dom. sus ist in Wahrheit ein grosser Mittler / welcher je und allweg das  
 Serm. 1. de Middle geliebet : wie S. Bernard bezeuget : Amat semper me-  
 S. Michael. dia Jesus, von Ewigkeit ist er gewesen die mittelste Person in der  
 allerheiligsten Dreyfaltigkeit / medius Patris & Spiritus Sancti,  
 Anag. cont. schreibt S. Athan. Zu Mitternacht ist er geböhren/ Sap. 18. v.  
 in Hexam. 14. In seiner Geburth ist er eingewickelt worden mitten in die  
 Bindeln / und erkannt in der Krippen mitten zwischen den  
 Thieren. Hab. 3. v. 2. Er ist im Tempel auf den Händen seiner  
 Mutter aufgeopffert zwischen Simeon und Anna ; In selbigem  
 gefunden von den Elteren sitzend mitten unter den Lehrern.  
 Luc. 2. v. 46. Die übrige Lebens-Jahren zugebracht mitten oder  
 zwischen seiner Mutter Maria und dem Pfleg-Vatter Joseph ;  
 So hat er auch gestanden mitten unter seinen Jüngern / 1.  
 Ioann. 20 v. 19 Ingleichen mittē unter den Schaafe / Ioan. 1.  
 v. 26. Er ist zwischen zween Mördern am Creuz aufgehengt wor-  
 den / mitten in der Welt gecreuziget / im Mittag gestorben. Nach  
 seiner Urständ ist er mitten unter den Jüngern erschienen. Wird  
 sich an jenem grossen Tag stellen mitten zwischen die Schaafe  
 und Böcke / endlich im Himmel zwischen den Engelen und  
 Auserwehltten uns ewig erfreuen. Amat semper media Jesus,  
 also hat unser Mittler Jesus jederzeit das middle geliebet ; Am  
 Creuz aber gezeiget / dass er wäre magnus planè Mediator, ein  
 grosser Mittler zwischen Gott und den Menschen.

§. IV. Und

S. IV. Und zwar dem Wort: Mediator, Mittler / gemäß.  
 Dieses heißt erstlich so viel als Sequester ein Mittelsmann; zwey-  
 tens/ Arbitr. ein Schiedsmann; Drittens/ Conciliator ein  
 Versöhner; Viertens/ Pacificator, ein Friedensmacher: Jesus  
 der gecreuzigte ist gewesen ein Mittelsmann / nach Tertulliani  
 Zeugnis / hinter welchen zwei Partheyen/Gott und wir Men-  
 schen/unseren Streithandel gelegt haben: Iratus liquidem no-  
 bis erat Deus, & nos Deum, benignissimum Dominum, aver-  
 sabatur, spricht S. Chryl. Gott war zornig über uns / denn wir  
 hatten uns von dem allergütigsten Herren abgewendet/ Christus  
 hat sich als ein Mittelsmann angeboten / die Schmach und  
 Straff so wir verdienet/ auf sich genommen und ausgestanden.  
 Jesus am Creuz ist gewesen Arbitr. ein Schiedsmann/ welcher  
 nicht nach der strengen des Gesetzes/ sondern nach seinem Gutach-  
 ten uns mit dem himmlischen Vatter verglichen: Wovon S.  
 Augustin: Nonne inimici eramus Dei, & malam causam ha-  
 bebamus adversus Deum? Waren wir nicht Feinde Gottes/  
 und hatten einen bösen/ungerechten und verdamblichen Handel?  
 Wer konnte selbigen schlichten? nisi ille medius arbitr, als al-  
 lein der milte Schiedsmann Jesus; Wann dieser nicht kommen  
 und für uns am Creuz gestorben wäre/ würde der Barmherzig-  
 keit Thür und Thor verschlossen worden seyn. O wie gar  
 recht Paulus 1. Tim. 2. v. 5. Unus Mediator Dei & hominum,  
 Jesus der Geceuzigte ist ein Mittler zwischen Gott und den  
 Menschen. So ist auch weiters Christus am Creuz gewesen  
 Conciliator ein Versöhner; Also nennet ihn S. Augustin. und  
 S. Paulus, Rom. 5. v. 10. Cum inimici Dei essemus, reconcilia-  
 tumus per mortem Filii ejus, Als wir waren Feinde Got-  
 tes/ Feinde / die wir von unserm rechtmäßigen Herrn abgewi-  
 chen; Feinde / die wir uns wider seine Göttliche Majestät und  
 Hoheit aufgelehnt; Feinde / die wir uns dabeneben zu der Par-  
 they seiner geschwornen Feinden/den höllischen Geistern/g. schla-  
 gen/und gleich jenen unverschämten hochmüthigen Riesen/ wi-  
 der

Also hat er  
 besonders das  
 Ampt eines  
 Mittlers am  
 Creuz ver-  
 treten.

Conc. 4. in  
 Pf 103.

In Enchi-  
 rid. c. 35.

der die Göttliche Allmacht zu streiten vermessen / hat uns jedoch der liebende Heyland am Creuz durch sein vergossenes Blut und bitteren Tod mit dem erzürneten Vatter versöhnet. Ey dann sagt Paulus/so werden wir jetzt gewiß von seinem Zorn frey und ledig seyn / nachdem wir durch sein Blut gerechtfertiget seynd. Zum letzten ist Jesus am Creuz gewesen Pacificator ein Fried-

Serm. 9. de  
Ascen.

macher : Non destitit quidvis agere, pati atque moliri, quàm hostem & inimicum cum Deo reduxit in gratiã, schreibt Chry-

Corn. in  
Rom. c. 5.  
v. 9.

ostomus der gülden-Mund genandt / Unser Mittler Jesus hat nichts zu thun/zu arbeiten / und zu leyden unterlassen / bis er uns mit Gott befreundet/und dessen Gnad / Huld und Liebe hinwieder erworben : Ipse enim est pax nostra, qui facit utraq; unum. zu den Ephesern cap. 2. v. 14. Denn er Jesus ist unser Fried-

Mit folgen-  
dem Gebett  
zum himml-  
schen Vatter.

der aus beyden eins gemacht ; Magnus planè Mediator, in Wahrheit ein grosser Mittler ! O amor ! quantum amasti nos ? ô amor ! ô stupor ! O Jesu ! o gecreuzigte Lieb ! wie sehr hastu uns geliebt ? O Lieb ! o grosse / o wunderbarliche / o schier entseßliche Liebe!

S. V. Indem ich nun diese Liebe des gecreuzigten Jesu beherzige / gedüncket mich / ich sehe ihn am Creuz die Person eines Mittlers abgeben. Ja es deucht mich / ich höre ihn den Vatter für uns am Creuz mit folgenden anreden : *Ioannis 17. v. 4.* Pater sancte, opus consummavi quod dedisti mihi, ut faciam, Heiliger Vatter / ich hab vollendet das Werck / das du mir geben / und zu verrichten anbefohlen hast / das Ampt eines Mittlers/Schiedmanns/Versöhners/und Friedensmachers rechtmäßig vertreten / den wider dich von den gottlosen Welt-Kindern geführten vermessenen Krieg aufgehoben / und dich mit den sündigen Menschen versöhnet. *Consummatum est, Ioann. 19. v. 30.* Es ist alles nach deinem Göttlichen Willen vollbracht. Wol dann ! Pater sancte, *serva eos in nomine tuo, quos dedisti mihi, ut sint unum, sicut & nos.* Nun heiliger Vatter / nehm wieder zu Gnaden an die armselige Menschen/welche sich von dir abge-



abgesondert/und dich sehr grob beleidiget haben : Tui sunt, dir/  
 als ihrem Schöpfer / Herren und Gott gehören sie zu / dann du  
 hast sie nach deinem Ebenbild/zu deiner Ehr und ihrer Glorie er=  
 schaffen; Ich hab sie durch mein Blut und Tod erlöset/und mir  
 eigen gemacht; Ich schencke selbige dir wiederumb mit dieser  
 Bitt: Serva eos, erhalte sie hinführo in deiner Gnad/Freund=  
 schafft und Väterlicher Liebe; Verthätige / beschütze und be=  
 schirme selbige kräftiglich gegen die Seelen-Feinde/welche sich/  
 bald in ihrem Leben/dann im Tod / wider sie werden aufflehnen /  
 und suchen von dir ihrem Gott abzusondern/ und zu verderben.  
 Pater serva eos in nomine tuo, gütigster Vatter / erhalte sie  
 in deinem Namen / mit deiner Hülf / unter deiner Obhut /  
 durch / in / und umb deines Namens willen / damit sie eins mit  
 uns / im Frieden / in unserer Gnade und Liebe seyn und bleiben /  
 leben und sterben/gemäß dem Ziel und End meines Ampts/ eines  
 Mittlers zwischen dir und den Menschen. Pater sancte, heiliger  
 Vatter/dies bitte ich/ und weiß gewiß / du wirst mich nach mei=  
 ner Gebühr erhören. Ihr aber / ihr zuvor verdammte Sünder/  
 anseho versöhnte Kinder Gottes / nehmet zu Herzen meine letzte  
 Trost-Rede : Pax vobis; ego sum, nolite timere, Luc. 24.  
 v. 36. Der Fried sey mit euch; ich bins/fürchtet euch nicht :  
 erschrocket nicht wegen meiner Marter/Pein und Tod; solches  
 alles kommt euch zu gut : Dann mein Blut hat den Zorn des  
 Vatters gestillet; Meine Marter ihn gegen euch versöhnet ;  
 Mein Tod euch von der ewigen Straaff befreyet. Fürchtet niche  
 mehr die Strengheit der Göttlichen Gerechtigkeit; Ego sum,  
 ich bins/der eure Schulden mit meiner Haut bezahlet/eure straf=  
 fen auf meinen Leib genommen/ und durch Vollziehung meines  
 Mittler-Ampts Gott euch zum Freund gemacht.

S. VI. Nun stehe ich mitten unter euch meinen lieben Brü=  
 deren und Schwestern : mitten unter euch/ die ihr eure Namen  
 geschrieben in die Mitte meines Herzens: Pax vobis, der Fried  
 sey mit euch; Fried mit meinem Vatter/ dessen Kinder ihr an=  
 jcho

Ehrifti nach=  
 truckliche Er=  
 mahnung an  
 die Sodales  
 seiner Brü=  
 berschafft.

jeso seydt; Fried mit dem heiligen Geist / dessen Liebe ihr erworben; Fried mit mir / dessen beste Freunde ihr geworden. Nolite timere, so fürchtet nichts mehr; Fürchtet nicht die begangene Sünden / welche ihr herrlich bereuet / und in dem blütigen Meer / so aus meinen Wunden unter dem Creuz zusammen geflossen / versencket. Fürchtet nicht die höllische Geister / deren wüten und Grimmen ich eingehalten und gestillet: Fürchtet nicht den Tod / dem ich durch meinen bitteren Tod seine Bitterkeit genommen. Ego sum, ich bins / und stehe am Creuz mitten unter euch zu meiner Ehr und Lieb versambleten Sodalibus: Ego, ich Jesus der Gekreuzigte / bin und will seyn euer Mittler / Schiedsmann / und Friedensmacher / will hinführo mitten unter euch wohnen / wie ein König unter seinen Unterthanen / euch zu verthätigen und zu beschützen; Unter euch sitzen / wie ein Lehrer mitten unter seinen Schülern / euch den Weeg des Lebens zu lehren; Wie ein Vater unter seinen Kindern / euer stäte Sorg zu tragen / euch zu ernähren / und zu erhalten; Wie ein Hirt unter seinen Schaaffen / die reiffende Seelen = Wölff von euch zu treiben; Aber mit diesem Beding / daß ihr monatlich erscheinet mitten in dieser Versammlung / öftters mein Fleisch und Blut nehmet zu Stärckung eurer Seelen; Je und allweg in allem Thun / Laßen und Leyden eure Augen wendet auf mich als ein Mittel euer Seligkeit; Morgens und Abends euch treulich befehlet in das mitte meiner Seyten = Wunde; Endlich mich euren Mittler und mein bitteres Leyden stäts traget mitten in euren Herzen / und hiedurch bewogen beständig wandlet mitten auf dem Weeg meiner Gebotten. Alsdann will ich seyn und bleiben euer Mittler. Ja / o gecreuzigter Jesu! ja; dein Creuz und Leyden / deine Marter und Pein / dein letzte Angst und schmerzlicher Tod / sollen immer seyn in unseren Gedancken; Dahero wir uns beständig wollen lassen einfinden in der Brüderschafft deiner Tods = Angst / auch deine Gebott und Liebe tragen in unserer Seelen. Du o Schmerzvolle Mutter Maria / eine Mittlerin zwischen Gott und den

Men =

Menschen / befehle uns deinem Sohn / stelle uns vor deinem Sohn / versöhne uns deinem Sohn / und erhalte uns von deinem Sohn die Gnad / daß wir dasjenige / welches er von uns verlangt / und wir zu halten angelobt / beständig mögen vollführen / und also einst wann wir liegen werden mitten im Schatten des Todes / mitten zwischen dir und deinem Sohn Jesu / ohne Furcht / im Frieden mögen von hinnen scheiden / dort oben mitten unter den Auserwehlten uns ewig zu erfreuen. Amen.



Zehende Predigt.

Noli timere, quia redemi te. *Isa. 43. v. 1.*

Fürchte dich nicht / dann ich habe dich erlöset.

Inhalt.

Jesus der Gerechtigste ist unser Erlöser und Heyland.

S. I.



Ramus spricht Paulus zu den Ephesern c. 2. v. 3. *eramus naturâ filii iræ, Wir waren / ach ley-*  
der ! wir waren von Natur / das ist : auß-  
der durch die Sünd unserer ersten Elteren ver-

Durch die  
Sünd waren  
wir alle Kin-  
der des Zorns  
und Knechte  
des Sathans.

derbten Natur / von der Geburt an / aus Zuneigung zu allem Bö-  
sen / Kinder des Zorns / *Digni & obnoxii iræ ac vindictæ Dei,*  
würdig des Zorns / und unterworffen der Raach Gottes / wehrt  
des Todes / der ewigen Straaff / und des höllischen Feuers. Era-  
mus sagt Chrysolog. Wir waren Knechte der Sünden / gefan-  
gene des Todes / leibigene des Sathans : Dabeneben lagen wir  
in solcher Dienstbarkeit und Slaveren mit so viel Banden und  
Ketten verstrickt / als wir Laster und Missethaten begangen. Wo  
von wir immer mehr und mehr zur Höllen gedruckt und gezogen  
wurden. *O intolerabile jugum & fœda dominatio, & erube-*  
*scenda subjectio ! rufft hic Eucherius, ubi æterna mors juncta*  
est *servituti ! o unerträgliches Joch ! o abscheuliche und schänd-*

Corn. hic.

Serm. 6.

In illud A-  
post. à quo  
quid.

N n 3

lich.